

II- 1394 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**573 / A.B.  
zu 691/J.  
Präs. am 8. Aug. 1972

Zl. 010.205-Parl.72

Wien, am 1. August 1972

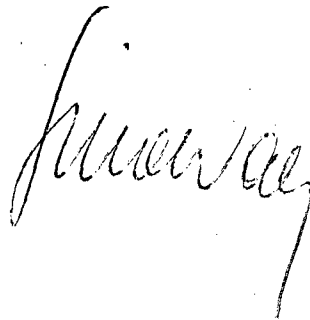
An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische  
Anfrage Nr. 691/J-NR/72, die die Abgeordneten  
Luptowits und Genossen am 9. Juli 1972 an mich  
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Um die Vergabe der österr. Staats-  
stipendien für Literatur zu "demokratisieren",  
wurden folgende Maßnahmen getroffen:

1. Die Mitglieder der Jury werden  
jedes Jahr ausgewechselt.
2. Schon bei der Zusammensetzung der  
Jury für das Jahr 1972/73 wurden die Vorschläge der  
Gruppe der Literaturproduzenten berücksichtigt.
3. Am 10. Juli 1972 fand in Graz  
eine Pressekonferenz statt, bei der Mitglieder der  
Jury die Vergabe der österr. Staatsstipendien für  
Literatur 1972/73 öffentlich begründet und diskutiert  
haben.
4. Die zusätzlichen Mittel aus dem  
1. Budgetüberschreitungsgesetz 1972 geben die Mög-  
lichkeit, vier weitere Staatsstipendien für Literatur  
zu verwirklichen.

Die vier Stipendien sollen in erster Linie dem Nachwuchs dienen, es soll daher voraussichtlich eine Altersgrenze von 30 Jahren gesetzt werden. Voraussichtlich werden diese Stipendien mit 1. August 1973 vergeben werden.

A handwritten signature in cursive script, likely belonging to a member of the Austrian Parliament, is written in the center-right of the page.